



Wichtigkeit, das Konfessionskorps sowie die polnische Kolonie mit ihren Vereinen u. Schulen einschließen. Das gedruckte Orteshaus war bis zum letzten Blatte gefüllt. Vor dem großen Katastrophalsten Jahrestagordnungen polnischer Vereine postiert. Die Volkshäuser unter Maestro Surianis Leitung erreichte die Solisten mit Chopins ergetztem Trauermarsch. Ein vorzüglich geführter gemischter Chor sang zum Vorgesang.

Konkordant Lamentos gelebte die St. Messe. Auf dem Chöre wirkte das Trio Parancense mit. Nach dem Requiem sprachen Behörden, Konfessionskorps, Abordnungen und Einzelpersonen dem polnischen Generalkonsul ihr aufrichtiges Beileid aus, was auch mit hier nochmals tiefempfunden zum Ausdruck bringen.

Silberne Hochzeit. Herr Helmut Herwig und Frau Gemahlin feierten am letzten Samstag das Fest der Silberhochzeit. Wir entbieten dem verehrten Jubelpaare noch nachträglich unsere aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche. Ad multos annos!

III. Vortragsabend der NSDAP. Lichtbilder-Vortrag. Der am vergangenen Donnerstag, den 16. Mai, von der hitlerischen Ortsgruppe der NSDAP. veranstaltete Lichtbildvortrag: „Der Weg des Arbeitsdienstes“ hatte in dem Rahmen des Parteibüros eine so große Zahl Besucher, daß leider viele, die der Veranstaltung beiwohnen wollten, wegen Überfüllung der Säle wieder umkehren mußten. Diejenigen aber, die die prächtigen Lichtbilder sahen und den ausführenden Vortrag des OStL. Pn. Werner Hoffmann hörten, dürfen wohl einen klaren und eingehenden Einblick über den deutschen Arbeitsdienst gewonnen haben. Der Redner entwickelte zuerst den Gedanken des Arbeitsdienstes überhaupt, zeigte an Hand von Statistiken, die auch in Lichtbildern dargestellt wurden, das ungeheure Anwachsen der Arbeitslosenfrage, das Elend der Wohnung und des Lebens der 7 Millionen Arbeitslosen, die tiefsten Stadien nicht kultivierten Bodens in Deutschland, und schloß die vergessenen Beiträge der früheren Regierungen, diesem Wachstum Einhalt zu gebieten.

Die Entlastung nach der Nachübernahme der nationalsozialistischen Regierung der Kampf gegen diese Mißstände energisch und erfolgreich aufgenommen wurde. Unter der Devise: „Arbeit schafft Kapital“ (nicht wie Stresemann sagte: „Kapital schafft Arbeit“) wurde die deutsche Jugend, ganz gleich, welchen Standes, aufgerufen, durch ihre Arbeitskraft das Vaterland zu retten.

Ein großes Arbeitsbeschaffungsprogramm wurde von den leitenden Männern des Dritten Reiches angeleitet, und unter der Leitung des Reichsarbeitsführers Staatssekretärs Dr. A. D. Dietrich wurde die deutsche „Arbeitsdienst“ organisiert. Deutschland wurde in 30 Arbeitszonen eingeteilt, in jeder Zone seine Aufgaben zugewiesen, Arbeitsdienstlager errichtet und eine genaue Regelung der Tätigkeit dieser Arbeitsgruppen getroffen. In der Reichsarbeitsführerschule werden die Führer der Arbeitsgruppen besonders für ihre Aufgaben im Arbeitsdienst geschult.

Nun begann der Kampf mit dem Boden, ein Kampf mit dem Spaten: Ent- und Bewässerungsarbeiten, Moorkulturen, Bearbeitung des Oblandes, Erdarbeiten, Flugregulierungen, Hochwasser- und Hochwasserschutz, Aufforstung und Neuland-erschließung — Hunderttausende von Hektar Land werden dadurch dem „Volk ohne Raum“ neu erschaffen!

Auch die deutsche Frau ist im Arbeitsdienst mit einbezogen. Der Frauen-Arbeitsdienst, ebenfalls trefflich organisiert, trägt mit zur Förderung der Wirtschaft in Deutschland bei.

250.000 Mann stehen heute im Arbeitsdienst — eine Organisation, die ihresgleichen in der Welt nicht und die heute eine der Hauptstützen des Großreiches des Dritten Reiches ist und durch ihre stetigen großen Erfolge ganz wesentlich an dem Wiederaufstieg Deutschlands beteiligt hat. Der Vortrag fand großen Beifall und erwies sich als ein voller Erfolg.

An der Küste ging am Samstagmittag ein schweres Unwetter nieder. Mitten im Sturm erschlenen 6 Milliarde Flugzeuge über Parawald, die nach verschiedenen Schichten über der Stadt an der Straße da Mar ohne Zwischenfall niederzogen. Die Flugzeuge gehörten zum Geschwader, das den Bundespräsidenten nach Buenos Aires geleitet. Nach ganz kurzem Aufenthalt haben die Flugzeuge ihren Flug fortgesetzt.

Ein schweres Unwetter ging am letzten Samstag über Curitiba nieder, das besonders in Rio. Doch auch an der Orcaolastraße schwerer nieder. Dämme wurden umgerissen, Dächer abgedeckt, Hauswände zerstört und getötet, Licht- und Telefonleitungen beschädigt und sogar einige Häuser zerstört. In Rio wurde eine Zepherin zerstört. An der Abzweigung der Straße nach Barretina hatte ein Verkehrswagen unter einem Unfalltodes Unfall getötet. Zum Glück kam ihm der Weg dort nicht ganz gefehert vor. Er schickte. Da kam aber auch kein der Baum hinter ihm her, ihn im Sturz mit seinen Ästen ergriffend und zu Boden stürzend. Die Verletzungen schienen glücklicherweise nicht gefährlich zu sein. Auch das Haus eines Wirtes, die es mit ihrem Töchterchen bewohnte und krank zu Bett lag, wurde ein Opfer des Sturmes. Erst proffelten die Dachziegel nieder; dann brachten Orkan u. Weiter zusammen. Nur das Krankenzimmer blieb einigermaßen unversehrt, jedoch Mutter und Kind mit bösem Schreck davonkamen. Schrecken aber haben alle Einwohner jener Zonen ausgekostet. Die meisten haben entsetzt ihre Behausungen verlassen, um dem Stürmen der einfliegenden Dächer zu entgehen, und die Autofahrer hätte keine liebe Not, mit seinem Behälter, dem das Dach einfiel, wurde, das innere Stabgitter zu zerbrechen. Menschenleben scheint der Sturm glücklicherweise nicht gefordert zu haben.

In Ponta Grossa wurden am 17. ds. Frau Anna Steinhilf und ihr 14jähriger Sohn João beim Überqueren einer Straße von einem Auto erfaßt. Die Verletzungen schienen ernst, aber nicht lebensgefährlich zu sein.

Chilischer Kinder. Auf der Post in Curitiba hatte eine Dame beim Schalter vorliegend eine 2000-Mark-Note zu Boden fallen lassen. Ein Zivildienstler sah den Vorgang, hob die Note auf und ließ sie der bereits weitergehenden Dame nach. Die Dame, über die Chilichkeit des Finders erstent, wollte ihn mit einer 500-Mark-Note belohnen; er aber weigerte sich entgegen, eine Entlohnung anzunehmen; denn er habe nur seine

Pflicht getan, wie er der Dame antwortete und dann den Posten seines Dienstes wieder einnahm. — Integrationskoma auf dem Marumbi. In der letzten Woche haben 9 junge Curitibaer Integrationskoma den Pico do Marumbi, Paraná höchsten Berg erstiegen, um dem vieldauernden Integrationskoma aufzubringen. Die Bronzeplakette war von Prospero Roca Sobrinho ausgeführt worden, der selber den Aufstieg mitmachte. Führer der Gruppe war der Integrationskoma Emilio Meyer. Die Plakette, die nun die Spitze des Marumbi ziert, zeigt das Integrationskoma auf einem Relief Brasiliens, umrahmt von der Aufschrift: Deus, Patria e Família — 12-5-1935.

Deutscher Kurzwellensender. Dienstag, den 11. Mai: 7.05 Volkshilf — 7.10 Musik und Singspiele — 7.35 Wirtschaftsjunk — 7.40 Die Schallplatte des Tages — 7.45 Nachrichten (deutsch) — 8.00 Wenn in Weiden die Bäume blühen... — 9.00 Musikalisches Zehnminuten — 9.15 Nachrichten (portug.) — 9.30 Volkslieder, die jeder kennt — 10.15 Sange Autoren: Wolfram Kropka — 10.30 Wilhelm Kempff spielt Beethoven-Sonate op. 111 — 11.00 Programmvorführung (deutsch, portug.) Mittwoch, den 22. Mai: 7.05 Volkshilf — 7.10 Jugendfunk: Ein Deutscher bannet den Schrecken der Tuberkulose. Ein Lebensbild Robert Kochs — 7.35 Wirtschaftsjunk — 7.40 Die Schallplatte des Tages — 7.45 Nachrichten (deutsch) — 8.00 „Cobetang“ — 9.15 Nachrichten (spanisch) — 9.30 Unterhaltungskonzert — 10.15 Gespräch mit Luise Ulrich — 10.30 Das Licht sich hören... — 11.00 Programmvorführung (deutsch, spanisch).

Bundeshauptstadt. Die japanische Handelsmission ist am 16. ds. in Rio eingetroffen. Sie steht unter Führung von Nachjuro Hirao. Am 17. nachmittags 1 Uhr ist die Abordnung, vom japanischen Botschafter begleitet, vom Bundespräsidenten empfangen worden.

Ein Flugzeug der Militärpost hat in Petrolina im Staate Pernambuco eine Notlandung auf einer Acçy vornehmen müssen u. dabei erheblichen Schaden genommen.

Die Olympischen Spiele. Noch im Laufe dieses Monats soll das brasilianische Olympische Komitee gebildet werden, das die Vorbereitungen für die Teilnahme Brasiliens an den Olympischen Spielen 1936 in Berlin betreiben wird.

Ein furchtbares Sturzbad wird aus Uberaba in Minas Geraes gemeldet. José Antonio war auf der Straße von Arbeitern bedrängt worden. Er bewaffnete sich darauf mit einem Karabiner, legte sich im Wald auf Hinterhalt und tötete 6 Arbeiter tot und 3 schwerverwundet zu Boden.

Souza Vitanga, Japan und Nordamerika. Professor Souza Vitanga hat einen Plan ausgearbeitet, der, wie wiederholt schon berichtet wurde, Brasiliens eine Handelsflotte, Werften und Eisenhütten geben soll. Japan ist bereit, Brasilien zur Durchführung dieses Planes eine Anleihe zu gewähren und deren Vergütung und Tilgung in Waren entgegenzunehmen. Japan hat zu diesem Zweck eine eigene Wirtschaftsmission nach Brasilien geschickt. Natürlich will Japan als Entgelt eine Vergünstigung in der Einmanderungsfrage.

Nun meldet Agencia Brasilia, daß Japan plötzlich eine Konkurrenz erwachsen ist. Die Amerikaner World Trades Incorporated hat der brasilianischen Regierung ebenfalls die restlose Durchführung des Planes Souza Vitanga angeboten, und die Zusage geben der Regierung den Rat, das Angebot gewissenhaft zu prüfen.

Genickschüsse. „Diabo da Noite“ meldet, daß im 3. Inf. Reg. zu Rio die Genickschüsse bereits drei Todesopfer gefordert hat.

Dem Gedächtnis Pilsudskis. Unter zahlreicher Willkür fand in Rio am Samstag in der Candelaria-Kirche zum Gedächtnis des verstorbenen Marschalls Pilsudski ein Trauergottesdienst statt.

Unwetter in Bahia. Bei dem schweren Unwetter in Bahia, worüber wir ausführlich berichtet haben, sind 636 Häuser zerstört worden. 1271 Personen sind obdachlos.

Chacokonflikte. Der amerikanische Botschafter in Rio, Hugh Gibson, wird als Vertreter der Vereinigten Staaten an der Konferenz zur Beilegung des Chacokonfliktes in Buenos Aires teilnehmen.

Das Militärflugzeuggeschwader, das den Bundespräsidenten zum La Plata begleitet, hat am vergangenen Samstag früh 7 Uhr 54 Rio verlassen und ist nachmittags 4 Uhr 05 in Porto Alegre eingetroffen, von wo aus am Sonntag der Flug nach Buenos Aires fortgesetzt wurde.

Die letzten Nachrichten.

Deutschland. Für das deutsche Zeitungsgewerbe weisen hat vor einigen Wochen der Präsident der deutschen Reichspressenkammer neue Vorschriften erlassen. Diese haben im Ausland vielfach eine falsche Auslegung gefunden, und es ist behauptet worden, damit sei die Freiheit des Zeitungsgewerbes unterdrückt worden. Solche Behauptungen verkennt die Tendenz der neuen Vorschriften. Technische Vorwürfe sind keineswegs auch gegen das Schriftstellergesetz erhoben worden und doch haben selbst andere Länder ähnliche Bestimmungen erlassen. Auch für die Presse ist eben das Wohl der Nation an erster Stelle zu berücksichtigen, und für das Verlagsgewerbe soll nicht der Grundlag der Senfation im jeden Preis oder das Geschäft, sondern der Dienst an der Nation maßgebend sein.

Tag der deutschen Seefahrt. Hamburg begibt am 25. und 26. Mai den Tag der deutschen Seefahrt. Die Veranstaltung soll vom Neuaufbau der deutschen Handelsflotte zeugen, dem Volke die Bedeutung deutscher Seeregierung vor Augen führen und dem deutschen Seemann die verbiente Ehrung geben.

Der preussische Ministerpräsident General der Flieger Göring ist am Freitag früh in Warschau eingetroffen und bei seiner Ankunft vom polnischen Außenminister Beck persönlich begrüßt worden. Später hat er an drei Tagen des großen polnischen Staatsmannes Pilsudski vier Reden niedergelegt.

Landwirtschaftliche Ertragsziel-

gerung. Dank der Leistungen des freiwilligen Arbeitsdienstes haben die landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Ertragssteigerung von rund 30 Millionen Mark zu verzeichnen, was dem Ertrage von 80.000 ha neu gewonnenen Kulturlandes entspricht. Die Aufwendungen für diese Leistungen des freiwilligen Arbeitsdienstes betragen rund 200 Millionen Mark, wovon also der Bodenertrag um 20 bis 30 Millionen Mark gesteigert werden konnte. Die Durchführung des Sejmplanes wird eine Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung um rund 2 Milliarden zur Folge haben, was zweifelslos dazu führen wird, die deutsche Handelsbilanz aktiver zu gestalten. Deutschland wird dann seine Lebensmittel selber produzieren.

Eine Stiftung zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und England ist in Hamburg, Deutschlands größte Seestadt, gegründet worden. Der Präsident der Reichskulturkammer leitete in einer Rede aus der der deutsch-englischen kulturellen Verbindung mit, daß ein Hamburger Kaufmann ein Kapital hinterlegt habe, aus dessen Zinsen jährlich ein Preis von 10.000 Mark für die besten Leistungen eines englischen Künstlers ausgelegt werde. An diesem Wettbewerb können sich auch deutsche Künstler beteiligen, die die Fähigkeit haben, englisches Wesen darzustellen.

Neuer Schnelldampfer. Von den drei Dieselschnelldampfern „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Potsdam“ ist am Freitagmittag der zweite, Dampfer „Gneisenau“, in Bremen vom Stapel gelaufen. Der neue Dampfer ist erst vor 8 Monaten auf Kiel gelegt worden und hat die gleichen Abmessungen wie der Dampfer „Scharnhorst“, der vor kurzem seine Jungferntour angefahren hat. Der neue Dampfer wird ebenfalls auf der Linie Hamburg-Bremen zum Fernen Osten eingesetzt und die Strecke von Genoa nach Schanghai in der Rekordzeit von 23 Tagen zurücklegen.

Die preussische Schulverwaltung legt Wert auf die Förderung begabter Schüler. Sie hat in diesem Jahre mehr Preistiefen für begabte Schüler geschaffen und auch das Schulgeld für Kinder minderbemittelter Eltern und kinderreicher Familien ermäßigt bzw. ganz erlassen. Das entspricht durchaus den Grundgedanken des Nationalsozialismus.

Die Thüringer Porzellanindustrie hat eine wesentliche Besserung und starke Belebung zu verzeichnen. Der Absatz im März 1935 war um 11% höher als der im gleichen Monat des Vorjahres. Diese Aufbesserung ist als ein Faktor von größter Bedeutung für die Erhaltung des deutschen Wirtschaftslivens zu werten.

Marschall Pétain. Wie schon gemeldet, hat der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler den französischen Marschall Pétain, als er auf der Durchreise nach Warschau auch Berlin besuchte, durch einen General der Reichswehr begrüßt lassen. Marschall Pétain mußte diese Aufmerksamkeit zu würdigen und hat es sich nicht nehmen lassen, trotz der Kürze seines Aufenthaltes in der Reichshauptstadt, auch dem Ehrenmal der Kriegsgefallenen einen Besuch abzustatten und damit der Achtung und Kameradschaft den einflussigen Offiziers gegenüber Ausdruck zu geben. Er hat damit schließlich zur Entfaltung der völkischen Atmosphäre beigetragen. Von deutscher Seite ist bisher nichts unternommen worden, um auch mit dem westlichen Nachbarn in Frieden und Freundschaft zu leben. Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler selber hat wiederholt Frankreich die Hand entgegen gestreckt und ausdrücklich erklärt, daß nach Beilegung der Saatfrage keine territoriale Streitfrage mehr zwischen Deutschland und Frankreich bestehe.

Deutschland will sich nicht abschließen, sondern sucht Verständigung mit seinen Nachbarn und allen Völkern. Überwiegend ist es maßlos unter dem Vorwand der Notwendigkeit zu leiden geblieben und leidet noch darunter. Sämtliche Kolonien sind ihm entzogen worden unter den jähzornigsten Vorwürfen, die durch die Haltung der Eingeborenen selber widerlegt wurden. Denn die Völker A. B. hätten nie und nimmer unter Letzow-Torbeck so hingehandelt und tapfer für die deutsche Herrschaft gekämpft, wenn diese brutal und drückend gemein wäre. Dann hat man Deutschlands Hand unterbrochen, seinen Waren die Aufnahme verweigert und so Deutschland gezwungen, sich in wirtschaftlicher Hinsicht unabhängig zu machen. Damit will es sich aber nicht abschließen, sondern mit jedem anderen Volke in Handelsbeziehungen treten. Das zeigt die Aufstellung in Breslau, die den ausgesprochenen Zweck verfolgt, die Handelsbeziehungen mit den östlichen Nachbarn Deutschland zu vertiefen.

Katholische Ordensleute sind wegen Vergehens gegen die Verordnungen vor Gericht gezogen worden. Das Urteil richtet sich nicht gegen die katholische Kirche. Das Zurückgehen der Auswahl und die damit zusammenhängende Schamlosigkeit in der Verordnungsgebung machte strenge Maßnahmen erforderlich. Solche sind schon von Reichskanzler Göring erlassen worden. Das Wohl des Volkes ist oberstes Gesetz im Deutschen Reich.

Arbeitsbuch. Vor einiger Zeit ist in Deutschland das Arbeitsbuch eingeführt worden, um zurechnenswerte Verteilung der Arbeitskräfte in der Wirtschaft zu gewährleisten. Nebenher sind dazu Ausführungsbestimmungen erlassen worden. Danach ist das Arbeitsbuch vorgeschrieben für Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge, Kommis usw., die ab 1. Juni nur noch angestellt werden können, wenn die Arbeitsbücher in Ordnung sind. Nicht in Anwendung kommen die Arbeitsbücher für Arbeitnehmer, die monatlich mehr als 1.000 Mark Arbeitslohn erhalten haben für Heimarbeiter und im Ausland beschäftigte Arbeiter.

Nam buza, diesen Tage geradezu trübselig war, als der Nationalsozialismus in Deutschland die Regierung übernahm, ist seitdem unter schwierigen Verhältnissen, wie Dr. Kaufmann in der Hamburger Handelskammer ausführte, um ein gutes Stück vorwärts gekommen. Der Beschäftigungsgrad seiner Weissen hat sich vervielfacht. Die Schiffahrt bleibt sich zurecht. Deutschland gibt sich alle Mühe, seine Handelsbeziehungen wieder ins Leben zu erwecken. Freilich: wer an Deutschland liefern will, muß auch von ihm kaufen.

Zum Gedächtnis Pilsudskis. In Deutschland bringt man dem polnischen Volk zu seinem herben Verlust tiefes Mitgefühl entgegen.

Ministerpräsident Göring hat als Vertreter von Regierung und Volk an der Beilegung des toten Helden teilgenommen. In Berlin hat in der Heldenhalle ein Trauergottesdienst stattgefunden, dem auch der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler beehrte.

Ein deutsches Verkehrsflugzeug hat die Strecke Köln-Berlin in 89 Minuten zurückgelegt. Die gewöhnlich beansprucht die 483 km lange Flugstrecke eine Flugzeit von 100 Minuten.

Eröffnung der ersten Reichsautobahn. Der letzte Sonntag bildet einen Markstein in der Geschichte des deutschen Straßenbaus. In Frankfurt am Main ist an diesem Tage vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler die erste fertige Teilstrecke der deutschen Reichsautobahn von Frankfurt am Main nach Darmstadt dem Verkehr übergeben worden. Im September 1933 war es, als der Führer die Arbeit des Reichswerkes einleitete und in Frankfurt den ersten Spatenstich tat. Damals wurde die Arbeit mit 700 Mann begonnen. Heute sind 93.000 Arbeiter beschäftigt, und weitere 150.000 arbeiten für das gleiche Werk in Steinbrüchen und Nebenwerken. Von den geplanten 5000 km Autobahnen sind jetzt 1600 km im Bau.

Die Ostfahrten zu beiden Seiten der stillen Autobahnstrecke: Frankfurt-Darmstadt waren festlich gekrönt. Die ganze Strecke war ein einziges Festzelt. Hunderttausende von Personen aus nah und fern waren zur Feier herbeigeeilt. Schon am frühen Morgen waren beide Straßen frei von unbefehrbaren Menschenmassen umflossen, trotz der kühlen regnerischen Witterung, die den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler erwartete, der an der Spitze von 4000 Arbeitern die Strecke besuchte.

Oegen 12 Uhr trat der Führer in Frankfurt ein, von der Bevölkerung mit ungeheurer Begeisterung begrüßt. Vor der Eröffnung hielt Reichsminister Dr. Goebbels eine Rede. Das ganze deutsche Volk, sagte er, blicke voll Liebe und Bewunderung auf seinen Führer. Er könne auf das bisher Erreichte stolz sein. Während man in anderen Ländern nur Waffenarmen ausstiehe, habe man in Deutschland auch eine Armee der Arbeiterschützen geschaffen. Deutschland denke nicht an Krieg, sondern an friedliche Arbeit. Auch seine bewaffnete Armee denke nicht den Krieg, sondern habe die Aufgabe, den Frieden zu sichern.

Dr. Tobi wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Reichsautobahnen unserem Zeitalter auch architektonisch ihren Stempel aufdrückten. Er gedachte besonders der hingebungsvollen Arbeit der am Bau beschäftigten deutschen Arbeiter.

Ein Arbeiter begrüßte den Führer. Seiner Aufjorderung, nunmehr ans Werk zu gehen, sei im September 1933 die Arbeiter der Sitte und der Faust freudig nachgekommen.

Der Führer u. Reichskanzler Adolf Hitler erwiderte darauf mit herzlichsten Dankworten an alle am Werke beteiligten Arbeiter die erste Strecke der deutschen Reichsautobahn. Seinem Wagen folgten die von 4000 Arbeitern, die 20 Monate lang am Bau gekämpft hatten, um Meter um Meter fertig zu stellen. Dann folgten die Wagen der Reichsminister der Partei, der Reichsminister, der künftigen Straßenbenutzer und der Automobilindustrie. Auf der ganzen Strecke wurden dem Führer von der Bevölkerung begrüßte Dationen dargebracht. Besonders an den Steinbrüchen hatten sich die Volkshelden zusammengedrängt und jubelten dem Führer zu, der auf der ganzen Fahrt im Wagen stand und unaufhörlich nach rechts und links grüßte und seinem jubelnden Volke dankte. Vorübergehend blickte minutenlang auch einmal die Sonne durch das Gewölk u. erleuchtete den Wagen des Führers, die nasse Straße und den jubelnden Menschenhaufen an den Böschungen.

Ein denkwürdiger Akt war vollzogen, von dem man noch Jahrhunderten hören u. sehen wird — Hochschulstudium. Die Maßnahmen gegen die Überfüllung der deutschen Hochschulen haben zu einem vollen Erfolg geführt. Die Zahl der Studierenden ist auf 2/3 zurückgegangen und von 138.000 im Sommer 1931 auf 86.000 im vorigen Winter gesunken.

Wiederaufforstung. Nach amtlicher Bekanntmachung werden die Wiederaufforstungsarbeiten auch im kommenden Jahre fortgesetzt. Alle Länder, die für die Landwirtschaft nicht in Betracht kommen, sollen aufgefördert werden. Die Zahl der Aufforstungen ist auf 50.000 ha Wald angelegt worden. Das geht weit über die Leistungen Italiens in den letzten drei Jahren hinaus. Die Aufforstung erfolgt teils mit Hilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes, teils auch im freien Arbeitsverhältnis.

„Graz 3 peptini“ hat am Sonntag um 5 Uhr früh seine 4. diesjährige Vrasifahrt unter Kapitän Lehmann mit vollbesetzten Kabinen angefahren.

Verurteilt. Die Prozeßsekretärin des katholischen Vingtweier-Dens, Schwester Wera Wiedenhofer, wurde wegen Überfertigung der Dienstfertigung zu fünf Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrenverlust und 140.000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Utauen. Vultusteil bestätigt. Das litauische Obertribunal hat die Berufung gegen das Kommoer Urteil über den memeländischen Hochverratsprozeß abgelehnt. Damit bleibt also das ungeheure Verbrechen bestehen, das 4 Todesurteile und schwere Zuchthaus- und Kettenstrafen mit sich brachte. Diese Entscheidung des Obertribunals wird in aller Welt unverständlich bleiben. Das Militärgericht hatte selber zugegeben, daß ein Verbrechen nicht erwiesen sei. Damit war auch die Anklage auf Hochverrat gegenstandslos. In der Berufungsinstanz hatten die Verteidiger dies eingehend dargelegt, alle Beweise gegen das Urteil zusammengetragen und zahlreiche juristische Gutachten angeführt. Man hatte mit Recht die Aufhebung des Urteils ermahnt und kann nicht verstehen, daß Litauen sich diesen Verurteilungen verschließen konnte und ein Urteil aufrechterhielt, das in der ganzen Welt Entrüstung hervorgerufen hat.

Memelprozeß. Die Verurteilung des Kommoer Blutattentats durch den obersten litauischen Gerichtshof hat in der Welt Aufsehen erregt. Die deutsche Presse nennt das eine Rechtsbeugung größter Art, wie es bisher in der Weltgeschichte noch nicht vorgekommen ist. Auch das englische Blatt „Daily Mail“ schreibt, die Entscheidung des litauischen Obertribunals habe eine große Enttäuschung hervorgerufen. Und die „Times“ meinen, diese Entscheidung habe Litauen alle Sympathien geraubt.

Die vier zum Tode verurteilten Memeldeutschen haben es abgelehnt, ein Gnadengeuch einzurufen. Der Präsident von Litauen warnte aber das gar nicht ab, sondern verwandelte von sich aus die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe mit Überwachung der bürgerlichen Ehrenrechte. Deutschland hat keine Veranlassung, Litauen dafür dankbar zu sein. Erst muß den unschuldig Verurteilten Gerechtigkeit widerfahren.

Die vier zum Tode verurteilten Memeldeutschen haben es abgelehnt, ein Gnadengeuch einzurufen.

Die vier zum Tode verurteilten Memeldeutschen haben es abgelehnt, ein Gnadengeuch einzurufen. Der Präsident von Litauen warnte aber das gar nicht ab, sondern verwandelte von sich aus die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe mit Überwachung der bürgerlichen Ehrenrechte. Deutschland hat keine Veranlassung, Litauen dafür dankbar zu sein. Erst muß den unschuldig Verurteilten Gerechtigkeit widerfahren.

Eschefflowatski. Den Subelenbeutlichen ist am Vorabend der Wahlen ein harter Schlag verfallen worden. Die Regierung hat ihnen die deutsche Presse beschlagnahmt, sodaß ihnen die Wahlpropaganda durch die Presse unmöglich gemacht ist. Die Subelenbeutische Front war immer noch starken Angriffen ausgesetzt. Ihre Wahlversammlungen wurden gestört, und wiederholt kam es zu Schüssen. Sie haben sich dadurch nicht einschüchtern lassen. Nannmehr hat man ihre beiden Zeitungen unterdrückt.

Wahlen. Am letzten Sonntag fanden die Wahlen zum tschechoslowakischen Parlament statt. Bei den Wahlen sind 16 Parteien angetreten. Die Wahlen sind allenthalben ruhig verlaufen. Die ersten Nachrichten melden einen großen Erfolg der Subelenbeutischen Partei.

Gestern trat der Ministerrat zusammen, um das tschechoslowakisch-russische Handelsabkommen zu ratifizieren.

Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses wird das Kabinett nach altem Brauch zurücktreten.

Polen. Die Trauerfeierlichkeiten für den großen Staatsmann Marschall Pilsudski haben in Warschau am Freitagvormittag mit einem Trauergottesdienst in der Kathedrale ihren Anfang genommen. Daran nahmen teil der Präsident Poles, die Vertreter der fremden Regierungen und Armeen, das diplomatische Korps und die Spitzen der Regierung und der Wehrmacht. Später folgte eine Trauerfeier der Garnison mit einer Parade der Garde. Alle Bureaus und Geschäfte hatten geschlossen. Überall wehten Trauerfahnen.

Die Beilegung des Warschauer. Am Samstag ist der verstorbene Staatsmann Marschall Pilsudski in der Königsgruft zu Krakau beigesetzt worden. Der Beilegung ging eine große, erregende Trauerfeier in der Kathedrale von Krakau voraus. Der Präsident Mosicki widmete dem großen Polen einen tiefempfindlichen Nachruf, worin er alle seine großen Verdienste um Polens Wiederaufleben und Wiederaufstehen hervorhob und mit dem feierlichen Gebetswort schloß, daß das polnische Volk das Erbe Pilsudskis bewahren werde.

Ministerpräsident Göring und der tschechoslowakische Außenminister Laval hatten in Krakau eine politische Unterredung, wobei alle schwerwiegenden Fragen, die die beiden Länder betreffen, mit großer Offenheit erörtert wurden. Bei Einzelheiten ist nicht eingegangen worden.

Dem Ministerpräsidenten Göring fand in Krakau von der Bevölkerung große Dationen dargebracht worden.

Frankreich. Die Finanzlage gilt als ernst. Verstärkt auftretende Gerüchte über eine Frank-Entwertung hatten eine Panikstimmung erzeugt. Es wurden Massenkäufe von Substrukt- und Bankpapieren abgeschlossen, die dadurch rasch in die Höhe gingen, während die Staatspapiere stark zurückgingen. Die Auflegung einer Anleihe von 1 Milliarde Franken hat den Gerüchten neue Nahrung gegeben.

Dementi. „Echo de Paris“ befragt die Regierung über die französische Regimenter an russischen Manövern teilnehmen, als Durchsicht. Nicht 2 Regimenter, sondern 2 Generale gehen nach Rußland.

Rußland. Furchtbares Flugzeugunglück. Rußlands größtes Flugzeug, „Wozia Wozka“, das vollbesetzt 23 Mann Besatzung und 40 Passagiere führen kann, ist brennend abgestürzt und verbrannt. 48 Insassen sind ums Leben gekommen. Es ist dies das größte Flugzeugunglück, das Rußland je betroffen hat. Der Kommandant der russischen Luftmacht kündigte an, daß sofort mit dem Bau eines Ersatzflugzeuges begonnen werde.

England. Statten und Absichten. In England betrachtet man die Lage als außerordentlich ernst. Die „Morning Post“ bezeichnet die Situation als kritisch. Sie schreibt, daß die Lage in England und Frankreich den Führern der Welt gegenübersteht. Es sei nunmehr die Frage, ob England und Frankreich am Vertrag festhalten oder der Sache freien Lauf lassen. In ersten Fall würde Italien wohl aus dem Bismarckbund aussteigen. Man werde daher vielleicht Absichten prüfen, um den Bismarckbund zu retten.

Lawrence gestorben. Der englische Oberst Lawrence, der infolge eines Zusammenstoßes mit einem 15jährigen Radfahrer einen schweren Motorradunfall erlitten hatte und länger als zwei Wochen im Krankenhaus lag, ist in einem englischen Krankenhaus gestorben. Lawrence diente in letzter Zeit unter dem Namen Shaw als einfacher Soldat bei der englischen Luftstreitmacht. In Weltkrieg war er die Araber gegen die Türken auf. Sein großer Organisationsgeist war der Grund, daß die Araber unter dem Namen „Emir Feisal“ auch in den letzten Jahren die Hauptrolle spielten, was er so gefagt worden. Ob er jetzt wirklich tot ist?

Schweden. Der Stellvertreter des Jahres, Reichsminister Rudolf Hög, sprach am Sonntag vor der deutschen Kolonie in Stockholm. Er erwähnte seine Landbesuche aus Einzelheit. Sie alle möchten zusammenkommen und jeder sich bemühen, daß er im Ausland seine deutsche Heimat vertritt.

Ungarn. Markgraf Czernin. Der Vertreter der ungarischen Wissenschaften bei den deutschen Festtagen eine besondere Ehrung. In Berlin der Professoren und Studenten wurde dem großen Generalfeldmarschall in der Kaiserzeit Lt. G. Dubasoff die Würde eines Ehrenbürgers verliehen.

Spanien. Der neue Kriegsminister. Lt. G. Dubasoff, der Führer der katholischen Bewegung, sagte in einer Ansprache an das Volk, daß polnische Ideen, die nicht mit der Vaterlandsliebe vereinbar seien, vom Heere ferngehalten werden müßten.

Italien. Staatshaushalt. Der italienische Senat nahm das Staatsbudget an. Es betrug 19,7 Milliarden Einheiten einen Defizit von 1,2 Milliarden Lire vor. Der Außenminister erklärte, daß darin die Sorgen der Absichten der Welt nicht eingeschlossen sind.

Advertisement for ODOL Zahnpasta and Weisse Zahnlöhne. The ad features the brand name 'ODOL' in large, bold letters, with 'ZAHNPASTA' underneath. To the right, 'Weisse Zahnlöhne' is written in a stylized font. The background is dark with light-colored text and graphics.

Handwerker Unterst.-Verein

An die verehrten Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins.

Wir durch die Kuriositäten...

Deutscher Männer-Gesang-Verein EINIGKEIT

Wir durch die Kuriositäten...

Verein der Oesterreicher

Curitiba, 13. Freitag, den 21. Mai...

Zu vermieten

eine ausgezeichnete Wohnung für bessere Familie...

Todesanzeige und Danksagung

Mein Verwandten, Freunden...

ARTHUR

im Alter von 10 Jahren u. 11 Monaten nach kurzem...

Filter, die Tag und Nacht arbeiten.

Wenn die Nieren nicht täglich...

Bonbonfabrik

ist nicht über ohne Gedulde zu...

PENSION RESTAURANTE OTTO. Schöne Zimmer! Erstklassige Küche!

ATELIER DE ARTES CRISTAS. Gerd Claassen & Kaminski. PARANA' - Avenida Vicente Machado 580 - CURITYBA

Heiligenstatuen in jeder Größe und Ausführung. WEHRSTAETTEN für Altarbau u. Kirchenmöbel, Bildhauerei.

Kolonisation Bom Principio Estação Rio Bonito, Santa Catharina. Bestes Pflanzland (auch Weizen und Wein)...

Rosenkränze, Medaillen, Kruzifixe, Heiligenbildchen, Kommunionandenken, hat besonders billig.

FERIENZEIT! "OFFENER HIMMEL". Der "Centro Paranaense de Turismo"...

Expédition „Helios“ Porto União. Der bekannte Buch- und Zeitschriften-Vertrieb

Anzeigen-Vermittlung. Ausarbeitung von Anzeigen und ihre Überleitung ins Portugiesische.

Drucksachen. alle Art Schreibwaren, Schreibruthe, Gummirollen usw. zu billigen Preisen.

Expédition „Helios“ Porto União. (Rio de Janeiro) Caixa postal 38

Tüchtiger Verkäufer. der die Vorkaufe kennt, fern der Kaufleute werden gesucht.

Zu verkaufen oder zu vermieten. Ein gutes Wohnhaus (kleine Casa) mit 6 Zimmern...

Deutsche Heiligenstatuen in allen Größen und in feinsten Ausführung liefert.

Handwerker Unterst.-Verein VORANZEIGE! Sonnabend, den 25. Mai. Grosses Konzert zu Gunsten der Vereinsbibliothek.

EWALD GAENSLY. Zu Deinem 90sten Geburtstag Gesundheit Glück und Frieden!

Ihre Vermählung zeigen an Edmund Keil Berta Keil, geb. Kruse. Curitiba, 18. Mai 1935.

Todesanzeige und Danksagung. Frau Anna Ludwig geb. Pfeiff. nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren...

Todesanzeige und Danksagung. Franz Knoepke im Alter von 72 Jahren und 10 Monaten am 15. ds. Monats...

Flugsport! Zwecks Gründung eines neuen Segelflugsportvereins hier in Curitiba werden die hierzu bereits angemeldeten Herren...

Chapelaria Elegante. Rua Riachuelo 130. Stets die neuesten Modelle von DAMEN- und KINDERHUETEN.

Brautschleier in allen Preislagen. Seidentüll in alle Breiten.

Handwerker Unterst.-Verein VORANZEIGE! Sonnabend, den 25. Mai. Grosses Konzert zu Gunsten der Vereinsbibliothek.

Gegen Rheumatismus. sollten auch Sie Atophan nehmen. Atophan-Schering, das spezifische Mittel gegen Rheumatismus und Gicht...

Erstklassiges Damenhutgeschäft in guter Lage, ist preiswert zu verkaufen. 1329 HERTHA SCHMIDT Blumenau - Caixa Postal 75.

Obstbäume beste Sorten! größte Auswahl! Bestand über 10000 Stück, zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen BUNGALOW 8x10m mit Grundstück 11x40, 50 Meter von makadamisierter Strasse mit Bondverbindung.

Palacio Theatro. Heute! Ein wunderbares Werk der Ufa: A Sombra da Espingue mit Willy Fritsch, dem „Europäischen Valentin“.

Pharmacia Humanitaria DEUTSCHE APOTHEKE Rua Trajano Reis 3, frühere Rua America

Deutsche Kolonie „Marschall Hindenburg“. Handwerker, Landwirte, die Wert legen auf sehr gutes...

Verein Gartenbauesiedlung. Sonnabend, den 25. Mai, abends 8 Uhr, findet im Vereinshaus ein Konzert und Theaterabend statt.

